

## Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87.

**Vorstand:** Baurat Carl Griebel, Reg.-Baumeister Erich Kabitz, Berlin; Eisenbahn-Dir. Carl Stoephasius, Spandau.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. Max Dräger, Rittergut „Der Kollhof“, Post Hohennauen; Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes, B.-Südende; Dir. Dr. Erich Stephan, B.-Zehlendorf; Landrat Dr. Zimmer, Stuhm; Reg.-Rat Walter Bartsch, Schneidemühl; Landrat Reg.-Rat Paul Walzer, Danzig; Landrat Rebehn, Marienburg; Landrat Cichorius, Elbing; Reg.-Assessor Dr. Goedecke, Marienwerder; Reg.-Präs. a. D. Foerster, Danzig, Reg.-Baumeister a. D. Pischel, Berlin; Reichsbahnrat Dr. Matthes, Königsberg.

**Gegründet:** 27./5. 1899. Konz. für Marienburger Kleinbahnen von 1899, für Danziger Kleinbahnen von 1903, für das Neuteich—Liessauer Kleinbahnnetz von 1898 u. ff. bis 1912, unterm 9./2. 1914 auf die Westpreuß. Kleinbahnen-Akt.-Ges. übertragen sowie f. die Kleinbahn von Gemlitz nach Dirschau vom 11./6. 1914 und für die Kleinbahn Schönsee—Fürstenwerder vom 19./6. 1914 auf 90 Jahre.

**Zweck:** Bau u. Betrieb von in den Kreisen Marienburg, Danziger Niederung, Elbing u. Stuhm belegener u. sonst. Kleinbahnen. Die erste Teilstrecke des Marienburger Netzes wurde am 15./10. 1900, die letzte Teilstrecke des urspr. Danziger u. Marienburger Netzes, nämlich die Strecke Tiegenhof—Fischerabakke—Steeßen, 1906 u. die Linien des Neuteich—Liessauer Kleinbahnnetzes v. 1898—1913 dem Betriebe übergeben. Gesamtlänge der im Freistaat Danzig liegenden Strecken 278,571 km, Länge der im Deutschen Reich liegenden Strecke Marienburg—Altfelde—Lichtfelde 34,150 km.

Betriebsleit. auf allen der Ges. gehörenden Linien ist der Allg. Deutschen Eisenbahn-Akt.-Ges. durch Betriebsvertrag vom 18./6. 1901 u. 22./12 1913 übertragen.

**Statistik:** Beförderte Personen 1928—1932: 130 558, 129 768, 135 548, 113 028, 117 238. — Beförderte Güter: 303 645, 296 673, 362 485, 237 497, 180 183 t.

**Kapital:** 10 792 000 RM, eingeteilt in 2927 Aktien Lit. A, 1463 Aktien Lit. B, 1007 Aktien Lit. C, 4004 Aktien Lit. D, 1198 Aktien Lit. E, 154 Aktien Lit. F u. 39 Aktien Lit. G zu je 1000 RM. — **Vorkriegskapital:** 10 792 000 M.

Urspr. 2 820 000 M, erhöht 1903 um 2 940 000 M, 1907 um 907 000 M, 1908 um 825 000 M, 1913 um 3 300 000 M. — Lt. G.-V. v. 26./6. 1924 wurde das A.-K. in voller Höhe auf 10 792 000 RM in 10 792 Akt. (Lit. A—G) zu je 1000 Reichsmark umgestellt.

**Großaktionäre:** Es befinden sich 2927 Akt. im Besitz des Preuß. Staates, 1463 im Besitz der Provinz Westpreußen, 1007 im Besitz des Landkreises Marienburg, 1198 im Besitz des Landkreises Danzig, 4004 im Besitz der A.-G. f. Verkehrswesen in Berlin, 154 im Besitz des Kreises Elbing u. 39 im Besitz des Kreises Stuhm.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 27./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Dotierung der Ern.-F., des Bilanz-R.-F., des Spez.-R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, ferner Gewinnanteil an den Strombauwerken für Benutzung der Nogatbrücke, bis 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Bahneinheit 12 600 000, Vorräte 10 912, Schatzverwaltung 118 822, laufende Rechnung 94 469. — Passiva: A.-K. 10 792 000, Schatz für gesetzl. Rücklagen 1 788 665, Schatz I für Erneuerungen 85 644, Schatz II für Erneuerungen 41 767, Schatz für Betriebsrücklagen 84, rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen 70 456, Hypothekenaufwert. 45 587. Sa. 12 824 203 RM.

**Gewinn- u. Verlustrechnung:** Debet: Zinsen 2312, Schatz I für Erneuerungen 8589, Sa. 10 901 RM. — Kredit: Betriebsüberschuß 10 901 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0%.

**Zahlstelle:** Dresdner Bank.

## Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.

Sitz in Blankenburg a. H.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Eisenbahn-Dir. Kratz (Blankenburg a. H.), Reichsbahnrat a. D. Rudolf Lavezzari (Blankenburg a. H.).

**Prokurist:** Verkehrsinspektor Meissner.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. Philipp Schrimppf [Allgemeine Lokalbahn u. Kraftwerke] (Berlin); Stellv.: Ober-Bürgerstr. a. D. Bansi (Quedlinburg); sonst. Mitgl.: Gesandter Wirkl. Geh. Rat Dr.-Ing. e. h. Boden, Exz. (Berlin), Bürgerstr. Zerbst (Blankenburg a. H.), Anhaltischer Eisenbahn-Kommissar Gen.-Dir. Oberbaurat Heck [Deutsche Continental Gas] (Dessau), Bank-Dir. Dr.-Ing. e. h. Wilhelm Hoffmann [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Braunschweig), Dir. Albert Müller [Allgemeine Lokalbahn u. Kraftwerke] (Berlin), Dir. Felix Tauserschmidt [Allg. Lokalbahn u. Kraftwerke] (Berlin), Kreisdir. Dedekind (Blankenburg a. H.).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 27./3. 1870, genehmigt durch Verordnung der Braunschweig. Regier. vom 16./4. 1870. Sitz der Ges. urspr. in Braunschweig, verlegt durch G.-V.-Beschl. v. 18./10. 1886 nach Blankenburg a. H.

**Bahnnetz:** 1. Auf Grund des zwischen Preußen u. Braunschweig unterm 19./11. 1869 abgeschlossenen Staatsvertrages u. auf Grund der braunschweig. Konzessions-Urkunde vom 16./4. 1870 u. der preuß. Konzessions-Urkunde vom 8./7. 1870 die normalige eingleisige Nebenbahn von Halberstadt nach Blankenburg a. H. (18,83 km; eröffnet 31./3. 1873).

2. Auf Grund der preuß. Konzessions-Urkunde vom 3./12. 1879 die normalspurige eingleisige Nebenbahn

von Langenstein nach Derenburg (5,60 km; eröffnet 9./9. 1880).

3. Auf Grund des Staatsvertrages zwischen Preußen u. Braunschweig vom 27./30. Juni 1884 u. auf Grund der braunschweig. Konzess.-Urk. vom 20./12. 1884 sowie der preuß. Konz.-Urk. v. 20./4. 1885 die normalspurige eingleisige Nebenbahn von Blankenburg über Rübeland nach Tanne (30,55 km; eröffnet sukzessive 1./11. 1885, 1./5. 1886, 1./6. 1886 und 15./10. 1886).

4. Auf Grund der preuß. Konz.-Urk. v. 25./10. 1898 die normalspurige eingleisige Nebenbahn von Derenburg über Silstedt nach Minsleben (6,51 km). Im Aug. 1928 erhielt die Ges. vom Handelsminister die Erlaubnis, die Bahn stillzulegen; nur noch für den Güterverkehr im Herbst muß die Bahn betriebsbereit gehalten werden. Die Ges. hat den Antrag gestellt, ihr den Abbruch der Linie zu gestatten.

5. Durch Staatsvertrag zwischen Preußen und Braunschweig v. 3./7. 1905 u. auf Grund der preuß. Konz.-Urk. v. 28./9. 1905 u. der braunschweig. Konz.-Urk. v. 31./10. 1905 die normalspurige eingleisige Nebenbahn von Blankenburg nach Quedlinburg mit einer Abzweigung nach Thale (21,13 km; eröffnet 1./7. 1907) sowie von Station Wechsel nach Drei Annen-Hohne (4,47 km; eröffnet 1./5. 1907). — Gesamtlänge der Bahnen: 87,25 km.

Im Jahre 1927 wurde von der Bergbau A.-G. Lothringen das im Orte Rübeland belegene Hüttenwerk (früher Harzer Werke) erworben. Das Hüttenwerk wurde abgerissen, die Bahn aus dem Orte verlegt u. auf dem neuen Gelände ein Personenbahnhof eingerichtet. Die auf dem Hüttengelände gelegene u. mitgekauft Wasserkraftanlage wurde ausgebaut u. der